

Bayern und naturwissenschaftliche Bildung

Beitrag von „DeadPoet“ vom 9. November 2019 15:52

Ich stell es jetzt einfach nur fest, mag jeder darüber denken, was er/sie will (und wenn es eben "nur" Autosuggestion war):

Meine Frau hatte vor vielen Jahren Asthma ... Behandlungen beim Arzt, Kuraufenthalte usw. usf. ... nix hat geholfen (höchstens immer kurzfristige Linderung der Beschwerden).

In der Verzweiflung probiert man halt dann auch mal andere Lösungen. In unserem Fall: ein Heilpraktiker. Resultat nach einigen Monaten: Asthma weg - bestätigt durch Untersuchungen beim "regulären" Arzt, keine Probleme mehr.

Mir ist völlig egal, ob das der Glaube an die Wirksamkeit der Behandlung war, die "heilenden Hände" des Mannes oder tatsächlich die Wirksamkeit der verabreichten Mittel / der Behandlung. Hier zählt für mich das Resultat: meine Frau ist gesund. Wieso sollte der Mann jetzt von der Krankenkasse kein Geld bekommen, wo er doch eine Heilleistung vorweisen kann, die die Schulmedizin nicht erbringen konnte? Aber ich geh noch weiter: wir hätten den Heilpraktiker auch liebend gern selbst bezahlt, wenn es die Kasse nicht getan hätte ... weil eben das Resultat es wert war. Ich denke schon, dass es hier eine "nachweisbare Wirksamkeit" gab.

(klar, hier geht es über das Verabreichen von Globuli hinaus ... das tut es übrigens auch bei der Studie, die die Bayerische Regierung in Auftrag geben möchte ... einige Aspekte sind hier in diesem Thread schon arg zugespitzt und vereinfacht).